Bahnbau

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **41 (1893)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An das

Tit. Verwaltungscomite der Gemeinschaftsbahnen.

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen den zweiundzwanzigsten Geschäftsbericht und die Jahresrechnung über die Unternehmung der Aargauischen Südbahn für das Jahr 1893 vorzulegen.

I.

Allgemeines.

1. Der im letzten Berichte erwähnte Anstand mit der Gotthardbahn über die Frage, ob der Anschluss der Aargauischen Südbahn an dieselbe in Immensee oder in Arth-Goldau stattzufinden habe, ist vom Bundesrathe noch nicht entschieden.

2. Die in Aussicht genommene Belastung des Bauconto mit dem Beitrage von Fr. 100,000 an die Strassenbrücke über die Aare bei Döttingen konnte nicht aufrechterhalten werden, nachdem das Schweizer. Eisenbahndepartement dagegen Einsprache erhoben hatte. Im Einverständnisse mit der Schweizer. Nordostbahn erachteten wir es für zweckmässig, diesen Betrag je zur Hälfte dem Conto der zu amortisirenden Verwendungen in den Bilanzen der Centralbahn und Nordostbahn beizufügen, womit sich der Bundesrath einverstanden erklärte.

II.

Bahnbau.

1. Grunderwerb.

Im Grundbesitze der Unternehmung sind während des Berichtsjahres die in nachstehender Tabelle verzeichneten Aenderungen eingetreten:

Kanton.	Gemeinde.	Anzahl der Parcellen.	Grösse. Aren	Grösse. m².	Kaufsumme. Fr.	Kaufsumme. Cts.	Durchschnittl. Einheitspreis pr. m². Fr.	Bemerkungen.
			a. Landerwerbungen.					
Aargau	Hausen	1	5	39	tauschweise	—	—	Siehe Veräusserungen.
„	Lenzburg . . .	1	—	32,2	400	—	12. 42	(incl. Inconvenienz). Zur Stationserweiterung.
„	Muri	1	1	46,1	182	50	1. 25	Zur Stationserweiterung.
Schwyz	Küssnacht . . .	1	—	27,2	68	—	2. 57	Zur Reconstruction einer Einschnittböschung.
	Total .	4	7	44,5	650	50		
			b. Landveräusserungen.					
Aargau	Hausen	3	5	39	tauschweise		—	Siehe Erwerbungen.
„	„	4	3	61	119	13	—. 33	
„	Muri	1	10	62	531	—	—. 50	
	Total .	8	19	62	650	13		

2. Bauausführung.

Wir lassen hier einen Nachweis über die dem Bauconto belasteten Verwendungen zu Bauzwecken pro 1893 folgen:

	Einnahmen. Fr.	Einnahmen. Cts.	Ausgaben. Fr.	Ausgaben. Cts.
I. Bahnanlage und feste Einrichtungen.				
1. Centrale Verriegelung der Weichen und Signale auf Station Lenzburg			38,650	86
Rückerstattungen . . . . . Fr. 244. 88				
Beitrag des Betriebsconto . . . . » 463. 65	708	53		
2. Einschaltung der Station Lenzburg in den Telegraphendraht Brugg-Wohlen			531	33
3. Einfriedungen auf der Strecke Hendschikon-Boswyl . . .			991	86
4. Glockensignale auf der Strecke Oberrüti-Rothkreuz . . .			2,395	61
Rückerstattungen	714	10		
5. Verlängerung des Ausweichgeleises auf Station Muri . . .			5,255	38
Beitrag des Betriebsconto	338	05		
6. Abschreibung an der Baurechnung pro 1891 gemäss Vereinbarung mit dem Bundesrathe:				
Frachten für Baumaterialien	718	35		
7. Abschreibung an der Baurechnung pro 1892 gemäss Vereinbarung mit dem Bundesrathe:				
Beitrag für den Bau der Aarebrücke bei Döttingen-Klingnau .	100,000	—		
Total . . .	102,479	03	47,825	04
Ab: Einnahmen . .			102,479	03
Netto-Einnahmen .			54,653	99

	Einnahmen.		Ausgaben.	
II. Mobiliar und Geräthschaften.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1. Telephone für die Centralanlage auf Station Lenzburg (zu Posten I. 1. gehörend)			390	—
2. Telegraphenapparat für die Station Lenzburg (zu Posten I. 2. gehörend)			418	—
3. Telegraphenapparat für die Station Rothkreuz			139	70
Total . . .			947	70
Ab: Einnahmen . .			—	—
Netto-Ausgaben . .			947	70
Recapitulation.				
I. Bahnanlage und feste Einrichtungen. Netto-Einnahmen			54,653	99
II. Mobiliar und Geräthschaften. Netto-Ausgaben			947	70
Verminderung des Bauconto			53,706	29

Im Weitern wurden 2 Wärterhäuser bei Lenzburg und zwischen Dottikon und Wohlen erstellt; deren Erstellungskosten sind aber noch nicht verrechnet.

III.

Bahnbetrieb.

1. Commercieller Betrieb.

a. Allgemeine Bemerkungen.

Die Transporteinnahmen erzeigen für das Berichtsjahr wieder eine zwar nicht sehr bedeutende Vermehrung gegenüber dem Vorjahre, nämlich um rund Fr. 38,000 oder 2.69 % der letztjährigen Ziffer. Diese Mehreinnahme ist zu drei Viertheilen (rund Fr. 29,000) dem Güterverkehr zu verdanken, der Rest vertheilt sich mit rund Fr. 5,500 auf den Vieh- und rund Fr. 3,700 auf den Personenverkehr, während der Gepäckverkehr ein kleines Minus von Fr. 200 aufweist.

Ueber den Personen- und Gepäckverkehr ist nichts besonderes zu bemerken; die Mehreinnahme im Viehverkehr rührt von vermehrtem Import von italienischem Schlachtvieh her, da von Thieren der II. Tarifclasse (Ochsen etc.) wieder 9000 Stück gegen nur 6400 Stück im Vorjahre (und 9000 Stück im Jahre 1891) transportirt worden sind.

Im Güterverkehr haben wir eine Vermehrung des Transportquantums um 28,000 Tonnen zu constatiren; dasselbe betrug rund 499,000 Tonnen und hat damit die bis dahin höchste Ziffer des Jahres 1889 (497,000 Tonnen) überstiegen, während die daherigen Einnahmen um rund Fr. 57,000 höher sind als damals.